Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **47 (1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

▶▶ VORSPANN

2 Cinemafrica: Senegal und die Filme Ousmane Sembenes
4 Abdullah oder Kolja? (Interview mit Wladimir Chotinenko)
6 Aus Hollywood: Die Wahrheit über Pocahontas

TITEL

8 **Film in der islamischen Welt**
10 Tausend Stimmen des Schweigens
15 Wie Geschichten auf dem Basar – Tausendundein Tag im Kino
20 «Eine ganz empfindliche Angelegenheit» (Gespräch mit drei iranischen Regisseurinnen)

«Bab el-Oued City» von Merzak Allouache

KRITIK

24 Land and Freedom
26 La haine
27 Das stille Haus
28 To vlemma tou Odyssea
30 Lisbon Story
32 L'appât
33 Samt al kussûr (Das Schweigen des Palastes)
34 Species
35 Mekong
36 The Madness of King George

ABSPANN

38 Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Festivals, Impressum

AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Schnelleres Leben

Als die Redaktion diese ZOOM-Nummer plante, war nicht vorauszusehen, dass die Vermittlung islamischer Kultur(en) in Europa durch die Auseinandersetzungen um die Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an die Orientalistin Annemarie Schimmel zu einem in den Medien heftig diskutierten Thema würde. In seiner ausserordentlich einrücklichen Rede auf die Preisträgerin wies der deutsche Bundespräsident Roman Herzog darauf hin, dass im Westen heute Islam vor allem mit agressivem Fundamentalismus und seinen Auswüchsen assoziiert werde: «Erinnern wir uns nur einmal daran, dass es vor sechs- oder sieben hundert Jahren eine grosse islamische Aufklärung gegeben hat, die dem Westen beträchtliche Teile des antiken Wissens erhalten hat und sich ihrerseits einem abendländischen Denken konfrontiert sah, das sie als ziemlich fundamentalistisch und intolerant empfunden haben muss.» Ebenso deutliche Worte fand Roman Herzog für die Instrumentalisierung religöser Gefühle, den blanken Griff zur totalitären Macht durch radikale Islamisten von heute: «Das sind Erscheinungen, die wir unter gar keinen Umständen akzeptieren können und die wir weder aus aussenpolitischer Rücksicht noch aus einem schwächlichen Werterelativismus tolerieren können.» Sich verständigen heisse, den jeweils anderen Standpunkt zu kennen. Und dieses Verständigungswerk müsse auch bei uns geleistet werden: «Christen, Muslime, auch Atheisten wohnen in denselben Ländern, in denselben Städten, ja in denselben Strassen und denselben Häusern. Das Leben ist hier schneller gewesen als der interreligiöse und der interkulturelle Dialog. Der aber muss nun dringend folgen, damit das Miteinander nicht zu einem Alptraum wird.» Annemarie Schimmel hat Grosses geleistet in der Vermittlung der geschriebenen, traditionellen islamischen Kultur. Filme können uns das Leben und Denken der heutigen Menschen in islamischen Ländern, aber auch mitten unter uns, nahe bringen. Eine Chance, die in den Kinos und Fernsehanstalten viel zu wenig genutzt wird. *Franz Ulrich*